

Bilanzierung und Kostenrechnung in der Energiewirtschaft

Veränderungen in Zeiten des Unbundlings

Die Themen:

- ▶ Kontentrennung nach § 10 EnWG als Basis für die Ermittlung der Netzentgelte
- ▶ Buchhalterisches Unbundling: Welche Bilanzposition gehört zu welchen Tätigkeiten?
- ▶ Kostenträgerrechnung im Energieversorgungsunternehmen
- ▶ Interpretationshilfen des IDW zum Buchhalterischen Unbundling in EVU
- ▶ Umsetzung der Vorgaben der BNetzA auf Ebene der Kostenarten
- ▶ Änderung von Buchungsabläufen durch EEG, KWKG
- ▶ Kaufmännische Fragen bei der Steuerung einer Netzgesellschaft mit SAP/R3

! *Von aktuellen Umsetzungsbeispielen profitieren*

Die Referenten:

Claus Banschbach, **PwC Deutsche Revision**

Igor Barabanov, **SWK Stadtwerke Krefeld**

Michael Edinger, **Edinger**

Andreas Händle, **EnBW Regional Netzgesellschaft Heilbronn-Franken**

Hagen Kuschel, **VNG-Verbundnetz Gas**

Dirk Richter, **DREWAG Stadtwerke Dresden**

Jochen Treuz, **Trainer**

Buchhalterisches Unbundling – Noch immer eine Herausforderung

Das neue EnWG ist zwar bereits im Juli 2005 in Kraft getreten, aber es ist alles andere als „ein alter Hut“. Vielmehr haben sich die Anforderungen an das Buchhalterische Unbundling aus § 10 EnWG sukzessive gesteigert. So müssen Sie als EVU Ihre Tätigkeiten wie gesonderte Unternehmen erfassen und abbilden. Netz, Vertrieb und sonstige Aktivitäten sind strikt voneinander zu trennen. Wie Sie die Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten treffen, bleibt Ihnen überlassen. Hier hat der Gesetzgeber viel Gestaltungsspielraum gelassen. Gestaltungsspielraum, den es richtig auszufüllen gilt. Schließlich trifft man mit derartigen Zuordnungen weitreichende strategische Entscheidungen. Denn diese Bilanzen sind später Basis für die Ermittlung der Netzentgelte. Die Kontentrennung nach § 10 EnWG ist daher eine Entscheidung, die wohl überlegt sein will.

In diesem Seminar ...

... werden die Aspekte der Bilanzierung und die speziellen Anforderungen, die das Buchhalterische Unbundling für EVU mit sich bringt, vertiefend dargestellt. Interpretationshilfen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) werden den Teilnehmern von unserem erfahrenen Referententeam nahegebracht. Am zweiten Seminartag erfahren Sie anhand zahlreicher Praxisbeispiele von Energieversorgern, welche Erfahrungen mit dem Buchhalterischen Unbundling bislang gemacht wurden, wo Stolpersteine lagen und wie Hürden gemeistert wurden.

Werden Sie zum Experten in Sachen „Buchhalterisches Unbundling“ und profitieren Sie vom Wissen unserer Referenten.

► Montag, 28. Januar 2008/Donnerstag, 6. März 2008

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

Begrüßung durch EUROFORUM und den Seminarleiter

Claus Banschbach, Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Partner, Mitglied der Geschäftsleitung, PwC Deutsche Revision AG WPG, München

Die „Bilanz“ im rechtlichen Rahmen des Buchhalterischen Unbundlings

9.45–10.30

Die „Bilanz“ im rechtlichen Rahmen des Buchhalterischen Unbundlings

- ▶ Zielsetzung der Bilanz – Allgemein und speziell für Energieversorgungsunternehmen
- ▶ Schnittstellen Rechnungswesen, Finanzen, Controlling, Unternehmensplanung im EVU

- ▶ Informationsfunktion der Bilanz in Zeiten eines liberalisierten Energiemarktes
- ▶ EnWG und ergänzende Verordnungen – Vorgaben zur Bilanzierung
- ▶ Erfordernisse nach § 10 Abs. 1 und 2 EnWG
- ▶ Erfordernisse nach § 10 Abs. 3 EnWG
- ▶ Erfolgsermittlung im EVU
- ▶ Praktische Konsequenzen des Buchhalterischen Unbundlings nach § 10 Abs. 3 EnWG für Rechnungswesen und Verbrauchsabrechnung im EVU
- ▶ Aktuelle Fragestellungen bei der Bilanzierung „unbundelter“ Energieversorger und Verlautbarungen des IDW
- ▶ Problemfelder interne und externe Service Center und Pachtregelungen
Claus Banschbach

10.30–10.45

Diskussion

Pause mit Kaffee und Tee [10.45–11.15]

Der Aufbau der Bilanz eines EVU

11.15–12.00

Die Aktivseite ...

- ▶ Die Aktivseite: Welche Tätigkeiten fallen unter das Anlage- und Umlaufvermögen vertikal integrierter Energieversorgungsunternehmen?
- ▶ Welche Tätigkeiten fallen post Unbundling unter Anlage-, welche unter Umlaufvermögen?
- ▶ Was kann wann in der Netz- bzw. in der Muttergesellschaft aktiviert werden?
- ▶ Das Anlagevermögen/die Anlagenzuordnung bei einer neu gegründeten Netzgesellschaft
- ▶ Problem 1: Großreparaturen/Wartung in der Holding und seine Auswirkungen in der Bilanz?
- ▶ Problem 2: Bilanzierung immaterieller Vermögensgegenstände
- ▶ Problem 3: Finanzanlagen
- ▶ Das Umlaufvermögen – Was gehört dazu?

... und die Passivseite nach der Trennung von Netz und Vertrieb im EVU

- ▶ Die Passivseite: Welche Posten gehören bei unbundenen EVU zu Eigen- und Fremdkapital?
- ▶ Beispiel: Zuordnung/Bildung von Eigenkapital für eine Netzgesellschaft
- ▶ Rücklagen als Posten des Eigenkapitals
- ▶ Im Fokus: Rückstellungen für Pensionen: Bei EVU ein beachtlicher Posten!
- ▶ Wie gelangt man möglichst rechts- und prüfsicher zu einem geringen Ansatz der Rückstellungen?

Jochen Treuz, Diplom-Kaufmann, Freiberuflicher Trainer, Weinheim

12.00–12.15

Fragen und Diskussion

Aperitif und gemeinsames Mittagessen [12.15–13.45]

13.45–14.30

Vom Generellen zum Speziellen: Die Tätigkeitsabschlüsse im EVU

- ▶ Welche Tätigkeitsabschlüsse und für wen?
- ▶ Bestimmung von Eigen- und Fremdkapital der Tätigkeitsbereiche
- ▶ Folgerungen für die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche
- ▶ Kontentrennung nach § 10 Abs. 3 EnWG
- ▶ Progressive versus retrograde Ermittlung
- ▶ Direkte Zuordnung versus Schlüsselung
- ▶ Grundsatz der Stetigkeit
- ▶ Leistungsverrechnung (interne und externe Service Center)
- ▶ Zusammenfassung von Konten
- ▶ Tätigkeitsabschluss und Netznutzungsentgelt – Zusammenhang und Grenzen

Claus Banschbach

Kostenrechnung intensiv für unbundelte Energieversorger

14.30–15.15

Kostenarten und Kostenstellenrechnung ...

- ▶ Aufteilung der Kostenarten nach Kostenstellen
- ▶ Ermittlung der Kosten: Netznutzung, vermiedene Netznutzungsentgelte
- ▶ Richtige Ermittlung und Schlüsselung der Abschreibung
- ▶ Möglichkeiten der Zuordnung nach Verursachung und Buchungsstand
- ▶ Umsetzung der Vorgaben der BNetzA auf Ebene der Kostenarten
 - Neuanlage von Konten
 - Dopplung von Aufwands- und Ertragskosten
 - Änderungen von Buchungsabläufen (EEG, KWKG)
 - Änderung von Berichten und Positionen

... sowie ergänzende Buchungen für den Aktivitätenabschluss in EVU

- ▶ Ergänzende Buchungen für den Aktivitätenabschluss im EVU
- ▶ Behandlung nach EEG und KWKG
- ▶ Behandlung dezentraler Einspeiser
- ▶ Abbildung der Leistungsbeziehungen zwischen Netzgesellschaft und Muttergesellschaft

Jochen Treuz

15.15–15.45

Fragen und Diskussion

Pause mit Kaffee und Tee [15.45–16.15]

16.15–17.00

Interne Leistungsverrechnung (ILV) der unbundenen Bereiche

- ▶ Was versteht man unter ILV generell und speziell in Bezug auf die Anforderungen des EnWG? – Diskriminierungsfrei und Drittvergleich
- ▶ Leistungsflüsse im Energieversorgungsunternehmen
- ▶ Zusammenhang ILV, Kostenstelle, Kostenträger und Organisationseinheit
- ▶ Preisfindungs- und Verrechnungsmechanismen
- ▶ Dokumentationserfordernisse
- ▶ Grenzen der ILV

Claus Banschbach

17.00–17.15

Diskussion

17.15

Ende des ersten Seminartages

Im Anschluss an den ersten Seminartag sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk eingeladen.

► Dienstag, 29. Januar 2008/Freitag, 7. März 2008

8.45–9.00

Begrüßung durch EUROFORUM und den Seminarleiter

Michael Edinger, Inhaber, Edinger, Heddesheim (29. Januar 2008)

Jochen Treuz (7. März 2008)

Exkurs: Internationale Bilanzgliederung – Bereits bald für zahlreiche EVU bedeutsam?

9.00–9.45

(Noch ausschließliche) Pflicht der „Big 4“: Bilanzierung nach International Accounting Standards (IAS/IFRS)

- ▶ Welche EVU sind seit wann verpflichtet, nach IAS/IFRS zu bilanzieren?
- ▶ Ausblick: Wird die Anzahl der EVU, die nach IAS bilanzieren müssen, hierzulande bald anwachsen (Politische Pläne, Diskussionen)?
- ▶ Was ist bei der Bilanzierung nach IAS/IFRS zu beachten?
- ▶ Vorteile und Nachteile bei der Bilanzierung nach IAS/IFRS im Zeitalter eines globalisierten und liberalisierten Energiemarktes

Michael Edinger (29. Januar 2008)

Jochen Treuz (7. März 2008)

9.45–10.00

Fragen und Diskussion

Pause mit Kaffee und Tee [10.00–10.30]

Umsetzungsbeispiele aus der Energiewirtschaft

10.30–11.15

Aktivitätenbezogene Bilanz- und GuV-Erstellung bei der VNG

- ▶ Anforderungen an die Segmentierung nach § 10 EnWG
- ▶ Zuordnung der Positionen zu den Aktivitäten am Beispiel der VNG
- ▶ Umsetzung der Segmentierung mit SAP
- ▶ Abbildung interner Leistungsbeziehungen in der Unbundlingrechnung
- ▶ Erfahrungen aus dem Jahresabschluss und der Abschlussprüfung

Hagen Kuschel, Leiter Konzernrechnungswesen/Bilanzierungen, VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig

11.15–12.00

Kontentrennung nach § 10 EnWG – Basis für die Ermittlung der Netzentgelte bei der DREWAG

- ▶ Bedeutung der Kontentrennung für die Entgeltermittlung
- ▶ Darstellung der Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten, deren Bewertung und Bilanzierung

- ▶ Umsetzungsprobleme bei der Kontentrennung und gewählte Lösungsansätze

- ▶ Praktische Erfahrungen aus dem laufenden Prozess der Abschlusserstellung und -prüfung

Dirk Richter, Gruppenleiter Finanzbuchhaltung, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Dresden

12.00–12.30

Fragen und Diskussion

Pause mit Kaffee und Tee [12.30–14.00]

14.00–14.45

Vom Tätigkeitsabschluss zum Entgeltantrag

- ▶ Grundlagen
- ▶ Netz-GuV als Basis für die aufwandsgleichen Kosten nach StromNEV
- ▶ Überleitung Tätigkeitsabschlüsse in BAB der BNetzA
- ▶ Netz-Bilanz als Basis für die Ermittlung der kalkulatorischen Kostenbestandteile
 - Sachgerechte Zuordnung von Kapital auf die Tätigkeitsbereiche
 - Wirkung der Kapitalstruktur auf kalkulatorische Kostenpositionen
 - Auswirkungen der doppelten Eigenkapitalquotierung
 - Abschreibungsfinanzierung – Auswirkungen auf die Netz-Bilanz

- ▶ Resümee

Andreas Händle, Leiter kaufmännische Netzsteuerung BNS, EnBW Regional AG und Geschäftsführer, Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF), Stuttgart

14.45–15.30

Aktivitätenbezogene Bilanz- und GuV-Erstellung mit SAP/R3 – Erfahrungen der Stadtwerke Krefeld

- ▶ Bereits seit 2006 unbundlingsicher in der Bilanz aufgestellt: Best Practice der SWK AG
- ▶ Zu tätige Vorüberlegungen
- ▶ Rechts- und prüfsichere Darstellung der Leistungsbeziehungen der SWK
- ▶ Welcher Posten wurde wie ausgewiesen? Das Problem mit Eigen- und Fremdkapital
- ▶ Die Abbildung des Spartenabschlusskonzeptes in SAP/R3: Stolpersteine und Erfolge
- ▶ Übertragbarkeit der Erfahrungen und Problematiken auf andere unbundelte EVU

Igor Barabanov, Leiter Steuern und Abschlüsse, SWK Stadtwerke Krefeld AG, Krefeld

15.30–16.00

Abschlussdiskussion und Ende des Seminars

Besuchen Sie unser Seminar, denn es lohnt sich: Verschaffen sie sich durch unsere Referenten einen Wissensvorsprung gegenüber Anderen!

Ihr Nutzen auf einen Blick:

- ▶ Ausführliche Dokumentationsunterlagen zum Nachschlagen
- ▶ Die Seminarleiter gehen auf Ihre individuellen Fragen ein
- ▶ Informationen aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen
- ▶ Aus der Branche für die Branche

Unser Seminar vermittelt Ihnen alles, was Sie über Bilanzierung und Kostenrechnung in Zeiten des Unbundlings wissen müssen.

Profitieren Sie von zahlreichen praktischen Beispielen!

Nur wer die Grundlagen beherrscht und darüber hinaus über das notwendige Spezialwissen verfügt, kann im Wettbewerb bestehen –
Informieren Sie sich daher rechtzeitig und top-aktuell.

Wer sollte dieses Seminar besuchen?

Fach- und Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Abteilungen

- Rechnungswesen
- Finanzen
- Controlling
- Unternehmensplanung
- Recht
- Organisation
- Netze
- EDV/IT

von

- Energieunternehmen
 - Verbänden und Organisationen der Energiewirtschaft
- sowie
- Rechtsanwälte
 - Steuerberater
 - Wirtschaftsprüfer mit dem Fokus Energiewirtschaft

Vorankündigung

12. EUROFORUM-JAHRESTAGUNG

Stadtwerke 2008

22. bis 24. April 2008, Berlin

Info-Telefon:

02 11/96 86–34 32

www.energie-forum.com

i Infoline: 02 11/96 86–34 33

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Konzeption und Inhalt:

Annegret Angerhausen-Reuter
(Konferenz-Managerin)

Organisation:

Julia Meurer

(Senior-Konferenz-Koordinatorin)

E-Mail: julia.meurer@euroforum.com

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:

Michaela Hofer M.A. (Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86–37 15

Fax: 02 11/96 86–47 19

E-Mail: michaela.hofer@euroforum.com

MANAGED EVENTS

Möchten Sie selbst eine Konferenz, einen Kongress oder eine Fachausstellung organisieren? Wir unterstützen Sie gerne – maßgeschneidert nach Ihren Wünschen: z.B. in den Bereichen Konzept- und Zielgruppenberatung, Referentenakquisition, Marketing, Sponsoring und Ausstellung, Veranstaltungslogistik und bei der Betreuung vor Ort. Bitte nehmen Sie für weitere unverbindliche Informationen Kontakt mit uns auf.

Peter Altes (Leiter Managed Events)

Telefon: 02 11/96 86–37 50

Fax: 02 11/96 86–47 50

E-Mail: peter.altes@euroforum.com

WIR ÜBER UNS

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

[Kenn-Nummer]

EUROFORUM-SEMINAR

**Bilanzierung und Kostenrechnung
in der Energiewirtschaft**

Veränderungen in Zeiten des Unbundlings

28. und 29. Januar 2008, Hotel Lindtner Hamburg

Heimfelder Straße 123, 21075 Hamburg, Telefon: 040/79009-0

6. und 7. März 2008, Novotel Düsseldorf City-West

Niederlasser Lohweg 179, 40547 Düsseldorf, Telefon: 02 11 / 5 2060-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich nehme teil zum Preis von € 1.749,- zzgl. MwSt. p. P.

am 28. und 29. Januar 2008 in Hamburg

am 6. und 7. März 2008 in Düsseldorf

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]

[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**

Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

[P1102467M012]

[P1102495M012]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 1.749,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der Euroforum Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL IN HAMBURG. Willkommen im **Hotel Lindtner Hamburg**, seien Sie unser Gast und erleben Sie individuelles und persönliches Flair in der Großstadt. Nur 20 Minuten von der Hamburger Innenstadt entfernt, geben die lichtdurchfluteten Räume und der parkartige Garten ein angenehmes Gefühl von Eleganz und Ruhe. Mit 115 Hotelzimmern und Suiten sowie 15 Tagungs- und Banketträumen finden Sie im Hotel Lindtner Hamburg einen unverwechselbaren Rahmen für Ihren Hamburg-Aufenthalt. Lernen Sie unser besonderes Haus anlässlich Ihres EUROFORUM-Seminars kennen. Das Hotel Lindtner lädt Sie sehr herzlich zu einem Begrüßungsdrink am Abend des ersten Seminartages ein.

IHR TAGUNGSHOTEL IN DÜSSELDORF. Ob Sie auf Geschäftsreise oder privat unterwegs sind, das **Novotel Düsseldorf City-West** bietet Ihnen das ideale Ambiente. Entdecken Sie die Landeshauptstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, die „Kö“ oder „längste Theke der Welt“. Für Ihre Veranstaltungen bis 400 Personen stehen Ihnen 11 multifunktionale Tagungsräume zur Verfügung. Entspannen Sie sich an unserer gemütlichen Hotelbar und genießen Sie unsere mediterrane Küche. Erfreuen Sie sich an unserem Wellness- und Fitness-Bereich. Das Novotel Düsseldorf City-West lädt Sie ganz herzlich zu einem Aperitif ein.

Name
Position/Abteilung
E-Mail

Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0) 2 11 / 96 86-40 40

telefonisch: +49 (0) 2 11 / 96 86-34 33 [Julia Meurer]

Zentrale: +49 (0) 2 11 / 96 86-30 00

schriftlich: **EUROFORUM Deutschland GmbH**
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: **anmeldung@euroforum.com**
info@euroforum.com

im Internet: **www.euroforum.de/p1102467** [Hamburg]
www.euroforum.de/p1102495 [Düsseldorf]